

Nachtrag zur CoL-Diskursrunde mit den Kandidaten für das Amt des Hauptverwaltungsbeamten/Landrats am Dienstag, den 18. August 2026

20. August 2026

von Klaus-Jürgen Bönkost

In meiner Anmoderation der Diskursrunde hatte ich zum Ausdruck gebracht, dass es das Ziel dieses Abends sei, den Anwesenden die Gelegenheit zu geben, die Kandidaten persönlich und mit ihren Positionen zu ausgewählten Herausforderungen kennenzulernen. Der Diskurs sollte dazu beitragen, die Wahlentscheidung am 13. September 2026 reflektierter treffen zu können als ohne diese Diskursrunde. Wahrscheinlich nahmen aber auch Diskursteilnehmer*innen an dem Abend teil, die sich bereits aufgrund vorhandener parteipolitischer Präferenzen von vornherein für die Wahl “ihres Kandidaten” festgelegt hatten. Einige bekannte Gesichter von Anwesenden und ihre politische Orientierung lassen das durchaus vermuten. Wie sich das Verhältnis von Anwesenden mit bereits feststehenden Wahlpräferenzen zu noch unentschlossenen Diskursteilnehmern verhält, ist aus den Rückmeldungen natürlich nicht zu erkennen. Und auf keinen Fall kann davon ausgegangen werden, dass die Diskursteilnehmer eine repräsentative Stichprobe der Lilienthaler Wahlberechtigten darstellen.

Wenn wir den Anwesenden am Ende der Diskursrunde die Gelegenheit gegeben haben, uns auf einem kleinen Rückmeldezettel anzuzeigen, welcher der Kandidaten sie in der Diskursrunde überzeugt hat, dann bedeutet das ebenfalls nicht die Aufforderung zur Angabe dazu, welchen Kandidaten sie letztlich wählen werden. Als Moderator hatte ich auch darauf hingewiesen, dass man durchaus auch mehrere Kandidaten ankreuzen kann, wenn sie sich denn nach individueller Einschätzung überzeugend präsentiert haben.

Ich hatte zugesagt, die Ergebnisse der Rückmeldungen allen Interessierten zugänglich zu machen. Auch Herr Fesser von der Wümme-Zeitung bat mich darum, ihm das Ergebnis gleich am kommenden Wochentag zuzuleiten. Das habe ich auch gemacht. In seinem Artikel ist er am Mittwoch dann nicht auf das Umfrageergebnis eingegangen. Einige Leser finden das gut, andere wundern sich darüber.

Wie auch immer, wir haben keine Wahlumfrage gemacht. Ziel war und ist es zu erahnen, ob diese Diskursrunde dazu beitragen konnte, die kritische Reflexion bei der Beurteilung der Kandidaten zu fördern. Die Auswertung der 60 ausgefüllten Zettel deutet an, dass zahlreiche Diskursteilnehmer*innen das Anliegen der Moderatoren scheinbar auch verstanden haben. Hier das Ergebnis im einzelnen:

1. auf 36 Zetteln wurde eine Person angekreuzt
2. auf 14 Zetteln wurden zwei Personen angekreuzt
3. auf 8 Zetteln wurden drei Personen angekreuzt
4. auf einem Zettel wurden gar fünf Personen angekreuzt
5. Eine Rückmeldung für den Kandidaten Kim Fürwentsches enthielt den Zusatz *“Aber ich wähle Harjes, damit er Bürgermeister bleibt.”* Auch solch ein taktisches Verhalten ist durchaus nachvollziehbar.

Mehrfachnennungen waren also durchaus möglich. Im einzelnen haben die 60 Diskursteilnehmer*innen nun zurückgemeldet, dass sie von folgenden Kandidaten überzeugt waren bzw. wurden:

1. 43 waren von Kim Fürwentsches überzeugt
2. 28 waren von Michael Harjes überzeugt
3. 12 waren von Fabian Albrecht überzeugt
4. 9 waren von Claus Tietjen überzeugt
5. 2 waren von Imke Birmele überzeugt
6. 1 Person war von niemandem überzeugt.

Auch wenn es keine repräsentative Vorwahlbefragung sein sollte und war, regt das Ergebnis dennoch dazu an, über unsere Diskursrunde, den **Club of Lili-enthal** und die Kandidaten zu reden. Zahlreiche persönliche und schriftliche Rückmeldungen nach der Diskursrunde bestätigen uns in dieser Annahme. Damit haben die Moderatoren dann auch ihren Anspruch und ihre Absicht umsetzen können. Der eigentlichen Wahl eines neuen Landrats sehen wir mit Spannung entgegen. Und wir freuen uns, wenn der Zuspruch zu unseren thematisch breit angelegten Diskursrunden auch zukünftig anhält.